

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 25.11.1742-16.03.1743; 17.03.1743

12. März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172744

Donnabend, den 12. Martii. Hier sind viele Reformirte,
aber sie sind auch in 2 Parteien getrennt. Eine Partei
berüht sich sehr, daß sie mit uns gemeinschaftlich eine
Kirche bauen möchten. Unsere Gemeindeglieder wollen
es aber nicht gestatten, und ich will auch nichts damit
zu schaffen haben. Unsere lieben Väter werden sich in
seiner Sache gewiß mit annehmen, und mit Gebet, Rath
und That helfen. Der raube Wind hat mich erkrankt,
und der Catarrhus hat sich vom neuen wieder einge-
stellt. Es ist mir ein gewaltiges Leid, wenn nicht
wäre, daß ich so gerne wolte und auch müßte.
Leide habe seinen Brief zusammen geschrieben, und denselben
durch einen Kaufmann mit nach auf London an Fr. Bus.
geschickt. Ich wünschte mir noch eine Apotheque von den
Herrn Ärzten aus Halle. Die Leytere wird bald
abgegeben. Besonders möchte noch eine nicht geringe
Quantität von den Polychrest-Pillen und von der Miltz
eröffnenden Effentz, und auch von der Effentia Dulci haben.
Ich will es gerne begaffen. Nicht weniger wolte mir
auch ein paar Schwartze Perugen ausbitten, welche
brav über die Ohren gehen müßten, weil mein Kopf
ziemlich lang und nicht zu breit ist. Eine neue Kirchen-
Historie schick mir über das Neue Testament.
Von der Jhn Wiegels Kirchen-Historie habe 2 Quartanten
mit bekommen, sie sind aber beide über das alte
Testament. Ich solte mich gegen meine lieben Väter
in

in London und Halle auf viel tausendmal bedanken
für alle Liebe und Wohlthat, so wol an Briefen als
andern Wohlthaten; aber ich muß es dem barmherzi-
gen Gott anheimstellen, daß der ein reicher Herrgott
für alles segnen wolle: denn ich weiß fast nicht,
wo Zeit und Kräfte zum Schreiben hernehmen soll.

Donntags, den 13. Martii. Laute Hermitage predigte
in der Theresien Kirche vor einer zahlreichen Ver-
sammlung von allerley Leuten. Ich forcirte mich
äußerst, aber die Stimme wolte nicht folgen, wie
es hätte seyn sollen. Nachher taufte, und predigte
auf Nachmittags, obwol mit sehrem Fieber wegen
des Catarrhi. Aber es kan nicht folgen: Fieber habe
ich nicht, und die Leute wollen was hören. Denn es
kömmt nur von Dittion Donntag, und unsere Ge-
meinde gliedert wohnen zum Theil 4, 5, 6 Meilen von
der Stadt. Wenn in einem Jahre nur ein Leckan
ist, so fängt man alles daran, bis es krumm wird,
oder gar bricht.

Vom 13. bis 16.^{ten} Martii bin ich meistentheils ganz im-
brauchbar und kan keinen Laie von mir haben.
Meine Natur hat sich auf dem Wasser zu sehr
an das Vornissen gewöhnt, und nun bringt sie
mir alle Unreinigkeiten oben hin, zu welcher
collection eine Verkältung gekommen. Wozu es
dienet,